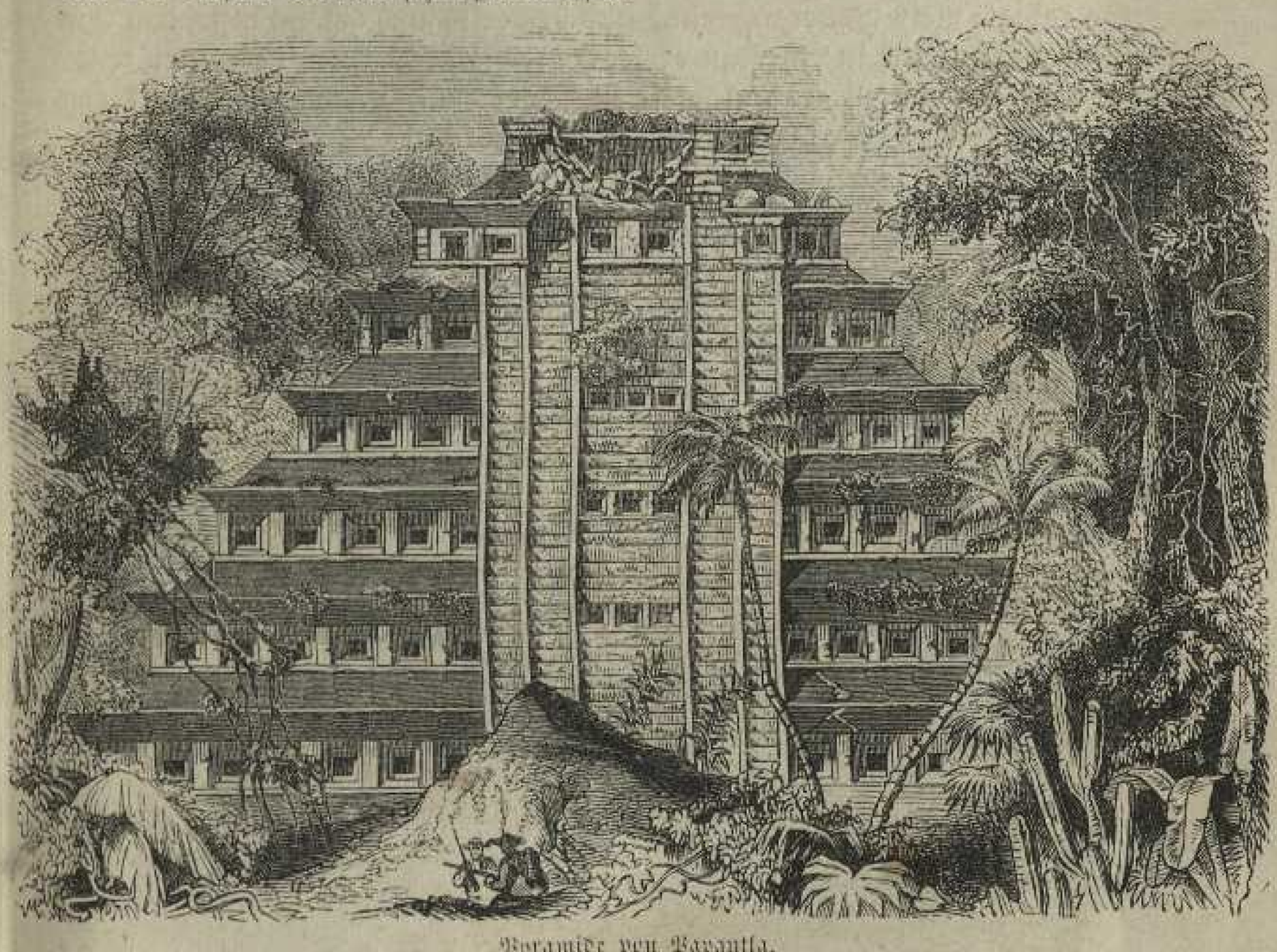
kehrt, ist ein Todtenkopf mit großen, ausgespannten Flügeln und mit hervorstehenden Zähnen.

Wie bereits bemerkt, enthalten die alten von Menschenhänden aufgeworfenen Hügel nicht selten eine Menge von Geräthen und Schmucksachen. Man findet steinerne Waffen und Pfeilspitzen, auch Messer und Aexte, Geräthschaften aus Knochen, aus den Hauzähnen verschiedener Thiere und aus Muscheln hat man gefunden. Bleierz zeigt sich in den Hügeln vielfach, niemals aber Eisen oder irgend etwas, woraus man auf eine Bekanntschaft jenes alten Volkes mit diesem Metalle schließen dürfte.



Pyramide von Papantla.

Die Sculpturen erscheinen von allen Ueberbleibseln aus dem amerikanischen Alterthum als die bei weitem interessantesten. Die Zeichnungen sind einfach, aber genau, und das Verhältniß der einzelnen Theile zu einander ist richtig; sie zeugen von sehr aufmerksamer Beobachtung; die Natur wird möglichst treu wiedergegeben, und die Ausführung ist um so bewunderungswürdiger, da jene Bilderschnitzer nur über sehr mangelhafte Werkzeuge verfügten. Aus den Darstellungen des menschlichen Hauptes geht hervor, daß die Hügelbauer ihr Gesicht tätowirten und Ringe in den Ohren und Perlbänder um den Kopf trugen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912031508-0